

Sonniges und zunehmend mildes Bergwetter - vereinzelte Gefahrenstellen in höheren Lagen



Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet, Tuernitzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





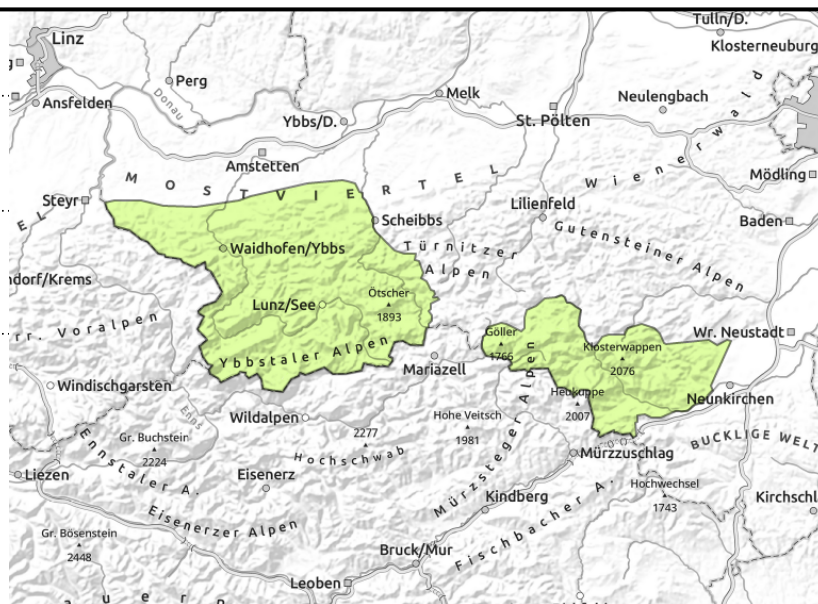
Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneberggebiet



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



sehr vereinzelt



Vereinzelte Gefahrenstellen durch Tribschnee sowie zunehmende Anfeuchtung

Die Lawinengefahr ist gering. Nur vereinzelt existieren in hohen nord- und ostexponierten Lagen hinter Geländekanten dünne Tribschneelinsen die bei großer Zusatzbelastung gestört werden können. Sonnseitig sind im Tagesverlauf aus extrem steilen Gelände kleinere feuchte spontane Lawinen möglich. In steilen Wald- und Wiesenhängen kann es zur Gleitschneeaktivität kommen. Abgewehrte, exponierte Oberflächen sind stellenweise hart, die Absturzgefahr sollte nicht unterschätzt werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche gestaltet sich anfangs hart, mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung weicht sie speziell sonnseitig auf und wird angefeuchtet und mitunter instabil. Das Schneedeckenfundament ist generell stabil. Dort wo die Schneedecke durch Regeneintrag bereits feucht ist, steigt die Gefahr von Gleitschneerutschen. Bestehende Tribschneelinsen in hohen Lagen können sich weitgehend setzen und nur mehr vereinzelt im Übergang zum Altschnee gestört werden.

Wetter

Hochdruckeinfluss sorgt nach einer weitgehend klaren Nacht auf Samstag tagsüber für strahlend sonniges Bergwetter bei geringer Luftfeuchtigkeit und somit guter Fernsicht. Der Nordwestwind lässt gegenüber den letzten Tagen deutlich nach, in den östlichen Gebirgsregionen kann er anfangs noch etwas stärker wirken. Das Temperaturniveau steigt im Tagesverlauf an, in 2000m von -4 Grad auf 0 Grad, in 1500m von -2 Grad auf +2 Grad und in 1000m von 0 Grad auf +5 Grad.

Tendenz

Auch am Wochenanfang hält die Hochdrucklage an, mit Wind aus südlichen Richtungen wird es markant milder, die Frostgrenze steigt bis Dienstag gegen 3000m. Frühjahressituation. Leichte Zunahme des Nass- bzw. Gleitschneeproblems.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

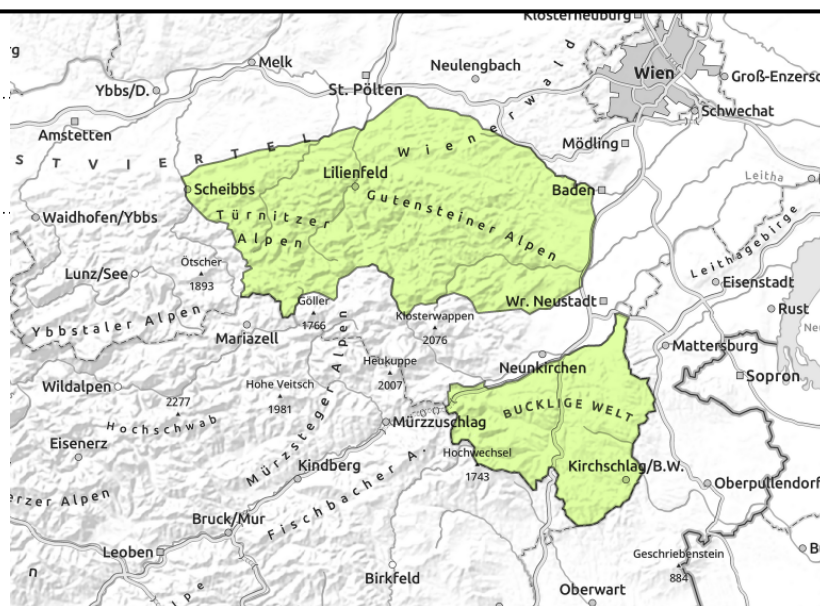




Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet, Tuernitzer Alpen



sehr wenige Gefahrenpunkte im Gelände



Geringe Lawinengefahr - wenige Gefahrenstellen im Gelände

Die Lawinengefahr ist gering. Es gibt wenige Gefahrenstellen im Gelände. Nur sehr vereinzelt existieren hinter Geländekanten im Nord- bzw. Ostsektor dünne Tribschneelinsen, die speziell im Sinne der Absturzgefahr beachtet werden müssen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche gestaltet sich anfangs hart, mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung weicht sie speziell sonnseitig auf und wird angefeuchtet. Das Schneedeckenfundament ist generell stabil. Bestehende Tribschneelinsen in hohen Lagen können sich weitgehend setzen und nur mehr vereinzelt im Übergang zum Altschnee gestört werden.

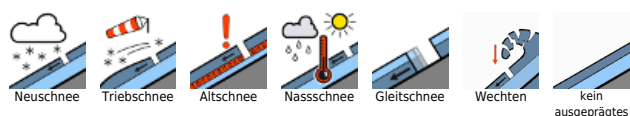
Wetter

Hochdruckeinfluss sorgt nach einer weitgehend klaren Nacht auf Samstag tagsüber für strahlend sonniges Bergwetter bei geringer Luftfeuchtigkeit und somit guter Fernsicht. Der Nordwestwind lässt gegenüber den letzten Tagen deutlich nach, in den östlichen Gebirgsregionen kann er anfangs noch etwas stärker wirken. Das Temperaturniveau steigt im Tagesverlauf an, in 2000m von -4 Grad auf 0 Grad, in 1500m von -2 Grad auf +2 Grad und in 1000m von 0 Grad auf +5 Grad.

Tendenz

Auch am Wochenanfang hält die Hochdrucklage an, mit Wind aus südlichen Richtungen wird es markant milder, die Frostgrenze steigt bis Dienstag gegen 3000m. Die Wahrscheinlichkeit von feuchten Rutschen aus steilem Gelände steigt je nach Schneemächtigkeit etwas an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

